



Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

26. Februar 2013

Nr. 2013-106 R-150-13 Dringliche Interpellation Ruedy Zraggen, Attinghausen, zur Teilspernung Mositunnel vom Februar bis Juni 2013; Antwort des Regierungsrats

I. Ausgangslage

Am 20. Februar 2013 reichte Landrat Ruedy Zraggen, Attinghausen, gestützt auf Artikel 129 Geschäftsordnung des Landrats (GO; RB 2.3121), eine Interpellation zur Teilspernung des Mositunnels bei Brunnen vom Februar bis Juni 2013 ein. Der Landrat erklärte die Interpellation als dringlich.

Der Interpellant macht geltend, dass die seit dem 15. Februar 2013 umgesetzte Teilspernung des Mositunnels der Urner Wirtschaft grosse Mehrkosten aufbürdet. Von diesem Zeitpunkt bis Juni 2013 ist der Mositunnel für LKW nur von Norden nach Süden passierbar. In die andere Richtung müssen die LKW zwingend via Luzern – über die A2 bzw. die A14 – umgeleitet werden. Für Transporte aus dem Kanton Uri in den Kanton Schwyz sei dies mit Umwegen von bis zu 70 Kilometern verbunden, was aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht nicht akzeptierbar sei.

Die A4 von Flüelen nach Ingenbohl ist im Eigentum des Bundesamts für Strassen (ASTRA). Für die Verkehrsführung im Mositunnel ist das ASTRA in Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei Schwyz zuständig. Die Teilspernung des Mositunnels im Zusammenhang mit dessen Sanierung beschäftigt die Urner Verwaltung seit längerer Zeit.

Bei der ersten Information über das Sanierungsprojekt Mositunnel durch das ASTRA haben die Vertreter des Kantons Uri ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für die Bedürfnisse des Urner Transportgewerbes Ausnahmeregelungen getroffen werden müssen.

Am 12. November 2012 erfolgte die Publikation der Massnahmen in der breiten Öffentlichkeit. Das Transportgewerbe wurde gleichzeitig informiert.

Der Kanton Uri hat dem ASTRA mit Schreiben vom 6. Dezember 2012 einen Vorschlag für eine Durchfahrt von Urner LKW von Süden nach Norden in zwei Zeitfenstern pro Tag, geführt in Konvois, eingereicht. Ein solches Vorgehen hätte eine Sperrung des Mositunnels von Norden nach Süden während zweimal maximal 20 Minuten pro Tag zur Folge gehabt.

Bereits an einer Sitzung am 30. November 2012 sowie im Nachgang an das genannte Schreiben an einer Sitzung vom 12. Dezember 2012 wurde die Situation mit dem ASTRA Zofingen und dem Kanton Schwyz besprochen.

Der Schweizerische Nutzfahrzeugverband ASTAG (Sektion SZ/UR) und die Transportgenossenschaft Uri haben ebenfalls an der Besprechung vom 12. Dezember 2012 teilgenommen.

Im Anschluss an die diversen Kontakte mit den involvierten Stellen hat der Regierungsrat via Sicherheitsdirektor weiterhin Versuche unternommen, seinen Forderungen zum Durchbruch zu verhelfen.

Mit Antwort vom 16. Januar 2013 hat der Regierungsrat die Kleine Anfrage von Landrat Pascal Blöchliger, Altdorf, zum selben Thema beantwortet. Im Zusammenhang mit dieser Beantwortung wurde dem Kanton Schwyz wiederum die hohe politische Problematik zur Kenntnis gebracht.

II. Zu den gestellten Fragen

- 1. Wie ist die Haltung des Regierungsrats, ob sich die Regierungsräte der betroffenen Urner und Schwyzer Direktionen an einem runden Tisch treffen sollten?*

Die verantwortlichen Direktionen der beiden Kantone sind bereits vor dem definitiven Entscheid zum Verkehrsregime mehrmals zusammengekommen. Der Regierungsrat ist auch jetzt wieder bereit, sich mit der Schwyzer Regierung an den Tisch zu setzen.

Am 21. Februar 2013 fand ein Treffen zwischen den Baudirektoren von Uri und Schwyz und dem Stv. Direktor des Bundesamts für Strassen in einer anderen Sache statt. Die Urner Vertretung nutzte die Gelegenheit, das getroffene Verkehrsregime erneut zur Sprache zu bringen. Der Baudirektor des Kantons Schwyz hat die Anliegen der Interpellanten und des Kantons Uri entgegengenommen und versichert, dass sie das Verkehrsregime unter dem Gesichtspunkt der neuen Forderungen nochmals überprüfen. So soll in der nächsten Woche ein intensives Monitoring klären, ob das Verkehrsaufkommen auf der Axenstrasse Änderungen am bisherigen Verkehrsregime zulasse. Versprechungen konnte der

Baudirektor von Schwyz keine abgeben. Die beiden Vertretungen haben aber abgemacht, dass sich die Sicherheits- und Baudirektoren nach durchgeführtem Monitoring zu einer Lageanalyse treffen.

2. *Ist der Urner Regierungsrat bereit, im Interesse der Urner Wirtschaft eine intensive Diskussionsrunde zu führen mit dem Resultat, bei der Regierung Schwyz die Kompromisslösung zu erwirken?*

Ja. Vergleiche Ausgangslage und Antwort auf Frage 1.

3. *Was unternimmt die Regierung, falls der Mositunnel länger oder in den nächsten Jahren wieder gesperrt werden soll?*

Im Moment deutet nichts darauf hin, dass der Zeitplan für die aktuelle Sanierungsphase des Mositunnels nicht eingehalten werden könnte. Gemäss Angaben des ASTRA ist es aber nicht ausgeschlossen, dass in der abschliessenden Sanierungsphase in den Jahren 2015/2016 Behinderungen an einzelnen Tagen (u. a. wegen Belagseinbau) entstehen können. Falls nötig, würde der Kanton Uri wiederum bestrebt sein, seine Anliegen entsprechend einzubringen.

Es ist jedoch nochmals darauf hinzuweisen, dass die A4 von Flüelen nach Ingenbohl im Eigentum des Bundesamts für Strassen (ASTRA) ist. Für die Verkehrsführung im Mositunnel ist das ASTRA in Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei Schwyz zuständig.

4. *Wie beurteilt die Urner Regierung die Haltung der Schwyzer Regierung bzw. die Zusammenarbeit in Zukunft?*

Die Zusammenarbeit mit dem Kanton Schwyz ist nach wie vor partnerschaftlich und freundschaftlich. Die beiden Kantone respektieren die gegenseitige Souveränität und Entscheidungskompetenzen, was zu einer Zusammenarbeit basierend auf Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung führt.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Text der Dringlichen Interpellation); Mitglieder des Regierungsrats; Regierungsrat des Kantons Schwyz; Rathauspresse; Standeskanzlei; Amt für Tiefbau; Amt für Kantonspolizei; Direktionssekretariat Baudirektion; Direktionssekretariat Sicherheitsdirektion; Baudirektion und Sicherheitsdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats

Standeskanzlei Uri

Der Kanzleidirektor

